

bg edelstahl und kunststofftechnik
für krankenhaus, industrie und wasserwirtschaft gmbh



Steckbecken Reinigungs- und Desinfektionsgerät

Mit Steuerung **euROMAT^{light}**
Bedienungsanleitung &
Technische Hinweise



Bedienungs- und Wartungsanleitung euromAT^{light}

Steckbeckenreinigungs- und Desinfektionsautomat

INHALTSVERZEICHNIS

1. Einleitung	4	7. Ersatzteile	12
2. Sicherheitshinweise	4	7.1 Elektrische Teile	12
3. Allgemeines	4	7.2 Installationsmaterial	12
3.1 Funktionsübersicht	4	7.3 Mechanische Teile	12
3.2 Anforderungen an den Funktionsraum	4	7.4 Desinfektion	12
4. Bedienelemente	5	7.5 Chemikalienverbrauch	12
4.1 Bedienung	5	7.6 Elektrische Daten	12
4.2 Inbetriebnahme	5	7.7 Geräuschemission	12
4.3 Beladen	5	7.8 Wasser	12
4.4 Programmbeschreibung	6	7.9 Maße und Gewicht	12
4.4.1 Das Programm	6	8. Medizinproduktebuch	13
4.5 Meldungen im Display	6	8.1 Geräte-Stammdaten	13
4.5.1 Betriebsmeldungen	6	8.2 Funktionsstörungen oder wiederholte gleichartige Bedienungsfehler	14
4.5.2 Fehlermeldungen	6	8.3 Meldungen von Vorkommnissen an Behörden und Hersteller	15
4.6 Programm-Ende und Entladen	8	8.4 Installationsprotokoll	16
4.6.1 Mechanische Entriegelung bei Stromausfall	8	9. Eigene Notizen	17
4.7 Kanisterwechsel	8	10. Wichtige Anschriften	20
5. Gewährleistung / Garantie	8		
6. Wartung und Pflege	8		
6.1 Lagerung / Aufbewahrung eines Steckbeckenspülgerätes	9		
6.2 Wartungsplan	10		
6.3 Wartungsnachweis	11		
6.5 Deinstallation/Entsorgung	12		

Stand: 23.02.2021, Revision 5



Die **bg edelstahl und kunststofftechnik für krankenhaushaus, industrie und wasserwirtschaft gmbh** behält sich das Recht vor, Änderungen ohne vorherige Mitteilung vorzunehmen, was den Text und die Illustration angeht. Der Inhalt dieser Publikation darf nicht ohne vorherige Zustimmung von bg edelstahl und kunststofftechnik für krankenhaushaus, industrie und wasserwirtschaft gmbh weder auszugsweise, noch als Ganzes vervielfältigt oder kopiert werden.

1. Einleitung

Diese Bedienungs- und Wartungsanleitung soll den korrekten Gebrauch der folgenden Reinigungs- und Desinfektionsautomaten sicherstellen und die Möglichkeiten geben, kleinere Wartungsarbeiten selbst durchzuführen. Das genaue Durchlesen der Bedienungs- und Wartungsanleitung ist verpflichtend, um Bedienungsfehler und Ausfälle des Gerätes zu vermeiden. Bitte positionieren Sie diese Anleitung so, dass sie jedem Benutzer zugänglich ist.

2. Sicherheitshinweise

⚠ Das Produkt muss nach diesen Sicherheitshinweisen benutzt werden. Sollte es Punkte geben, bei denen Sie nicht sicher sind kontaktieren Sie den Hersteller.

- Prüfen Sie vor jeder Verwendung die Betriebsbereitschaft des Steckbeckenspülgerätes.
- Vermeiden Sie das Einspülen größerer Zellstoffmengen, da sonst die Gefahr der Abflussverstopfung besteht und eine Verschlechterung des Reinigungsergebnisses zu erwarten ist.
- Verwenden Sie nur wiederverwendbares, thermostabiles Geschirr, dass der Zweckbestimmung als Medizinprodukt (Aufnahme von Körperausscheidungen) entspricht und ein CE - Zeichen als Medizinprodukt trägt.
- Prüfen Sie regelmäßig die Unversehrtheit aller zugänglichen Kabel und Schläuche. Wenn defekte Teile entdeckt werden, ist sofort der Notaus-Schalter zu betätigen und das Gerät nicht mehr zu verwenden. Informieren Sie anschließend den Service.
- Bei übermäßigem Dampf- oder Wasseraustritt während des Spülens ist das Gerät sofort vom Netz zu trennen und der Hersteller zu verständigen. Geben Sie niemals WC-Reiniger oder andere nicht zugelassene Chemikalien in die Spülkammer.
- Vor dem Öffnen des Steuerschranks ist der Netzstecker zu ziehen. Das Öffnen des Gerätes darf nur durch geschultes Fachpersonal geschehen.
- Der Steckbeckenspüler darf nicht zur Desinfektion von anderen medizinischen Produkten verwendet werden.
- Verwenden Sie das Gerät nicht im Seuchenfall.
- Das Gerät darf nicht mit einem Schlauch oder Hochdruckreiniger von außen gereinigt werden.

Bitte beachten: Die untere Geräteblende muss nach dem Öffnen immer wieder ordnungsgemäß verschlossen werden. Der Schlüssel ist im Anschluss aus dem Profilylinder zu entfernen, getrennt und sicher aufzubewahren.

3. Allgemeine Funktionsbeschreibung

Wir gratulieren Ihnen zu Ihrem Steckbeckenspüler der Serie euroMAT light. Im Folgenden werden Sie durch die Funktionen und die Pflege Ihres Gerätes geführt. Lesen Sie die Anweisung vor und auch nach der Geräteeinweisung sorgfältig durch und bewahren Sie die Bedienungsanleitung immer an einem trockenen Ort in Gerätenähe auf. Die Bedienungsanleitung enthält auch die Wartungs- und Installationsprotokolle, die dem Servicetechniker zur Verfügung gestellt werden müssen.

3.1 Funktionsübersicht / Zweckbestimmung

Der Steckbeckenspüler der Serie euroMAT light dient der Reinigung und Desinfektion von Urinflaschen, Steckbecken und Nachtstuhleimern. Im Reinigungsprogramm wird das Geschirr vorgespült, gereinigt, desinfiziert und anschließend durch eine weitere Spülung abgekühlt, so dass es nach Programm-Abschluss sofort entnehmbar und wieder einsatzbereit ist.

Warnhinweis: Bei dem Einsatz des dezentral, thermischen Desinfektionsverfahrens mit einem A0-Wert von 600 bis zu 3000 können nicht alle existierenden Krankheitserreger, wie z. B. Sporen, eliminiert werden. Im Zuge eines maximierten Risikomanagements wird bei einigen Infektionen, etwa bei Patienten mit Clostridium difficile gefordert, dass deren Mehrweg-Geschirre (Bettpfanne, Urinflasche) im Anschluss an die Reinigung/thermische Desinfektion im Steckbeckenspülgerät ZUSÄTZLICH einer nachgelagerten chemischen Aufbereitung, in Abhängigkeit des Erregers, unterzogen werden sollten.

Um das Gerät mit allen Wasserhärtegraden lange verwenden zu können wird dem Reinigungswasser automatisch das Entkalkungsmittel euroMATIC ph-neutral oder euroMATIC ph-sauer hinzugeführt. Der Vorratsbehälter, der nach entsprechender Meldung in der Text- Anzeige regelmäßig ersetzt werden muss, befindet sich im Schrank unter der Spülkammer.

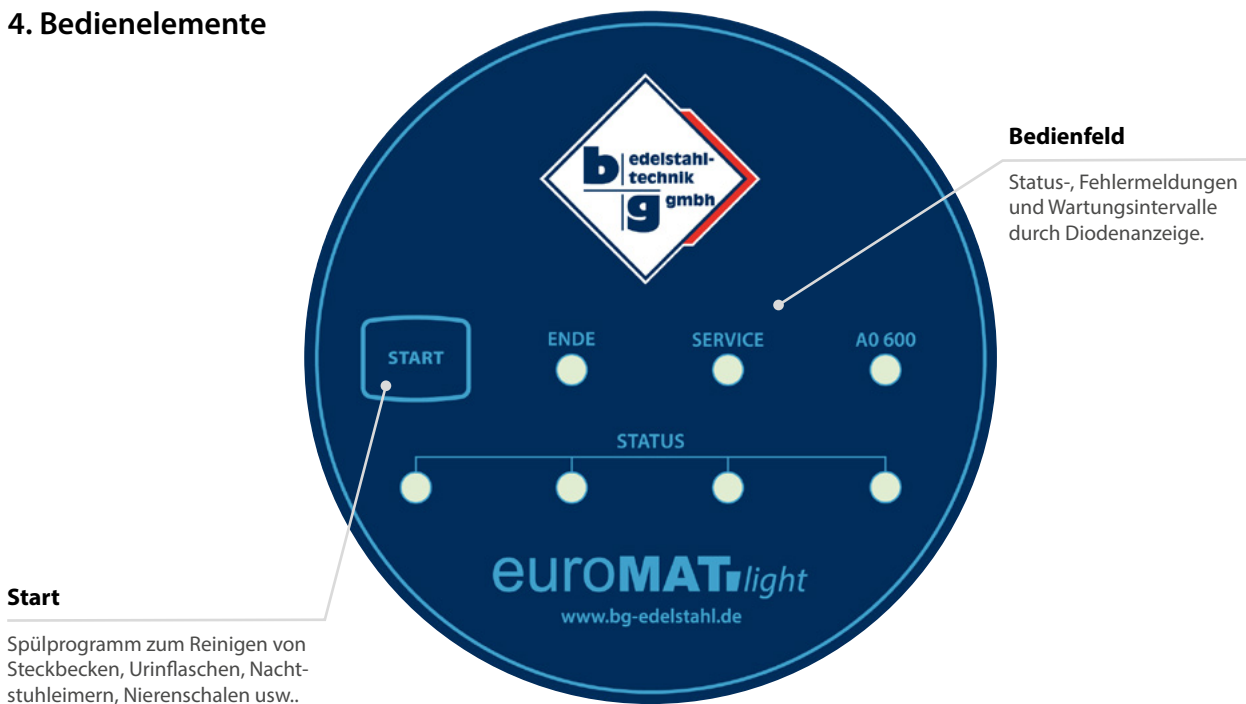
⚠ Stellen Sie die Entkalkungsflüssigkeit auf die jeweilige lokale Wasserhärte ein. Bei Nichteinhaltung kann die Desinfektion unter Umständen nicht gewährleistet werden und es erlischt der Garantieanspruch!

3.2 Anforderung an den Funktionsraum (unreiner Arbeitsraum / Fäkalienraum)

Die Ausführung der Funktionsräume, insbesondere des unreinen Arbeitsraumes unterliegen der Landesbauverordnung des jeweiligen Bundeslandes oder Landes und den lokalen Bestimmungen. Darüber hinaus, ist der Betreiber eines Steckbeckenspülgerätes angehalten, die Umgebung entsprechend so zu gestalten, dass eine Kontaminierung der gereinigten und desinfizierten Geschirre verhindert wird. Das bedeutet zum Beispiel, dass etwa Bettpfannen oder andere Mehrweggeschirre mit menschlichen Ausscheidungen nicht offen im unreinen Arbeitsraum gelagert werden dürfen. Hier ist insbesondere die Verkeimung der Luft durch mögliche Winde/Zugluft zu beachten. Der Betreiber ist angehalten, ausreichend Steckbeckenspülgeräte vorzuhalten, um eine rasche Reinigung und Desinfektion der Geschirre zu gewährleisten. Des Weiteren darf keine schmutzige Wäsche jeglicher Art in diesem Raum aufbewahrt werden. Putzutensilien wie Eimer, Bodentücher oder Wischlappen sind nicht in diesem Raum zu lagern oder zu trocknen. Verantwortlich für eine saubere Umgebung ist der Hygieniker oder die beauftragte Fachkraft. Deren Weisung ist gemäß Anweisung und Hygieneplan Folge zu leisten, um Kreuzinfektionen zu vermeiden.



4. Bedienelemente



Start

Spülprogramm zum Reinigen von Steckbecken, Urinflaschen, Nachstuhleimern, Nierenschalen usw..

Bedienfeld

Status-, Fehlermeldungen und Wartungsintervalle durch Diodenanzeige.

4.1 Bedienung

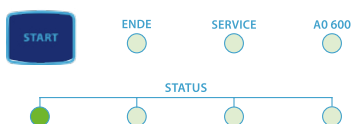
Im Folgenden erfahren sie detailliert die durchzuführenden Schritte, um ein optimales Reinigungs- und Desinfektionsergebnis zu erhalten. Lesen Sie die im Einzelnen beschriebenen Schritte bitte sorgfältig durch und beherzigen Sie bitte die Ratschläge und Hinweise zur Benutzung.

4.2 Inbetriebnahme

Vor jedem Reinigungszyklus sollten Sie routinemäßig einige Dinge überprüfen. Die Überprüfung dauert nur wenige Sekunden, spart jedoch später eine eventuell ärgerliche und zeitraubende Fehlersuche.

- Überprüfen Sie die Reinigungskammer, Spüldüsen und den Rotationsspülmarm auf Papierreste, Verschmutzung oder ähnliches.
- Überprüfen Sie den Rotationsspülmarm auf Leichtgängigkeit. Der Spülmarm muss sich von Hand leicht drehen lassen.
- Überprüfen Sie den Abfluss auf Papierreste, Verschmutzung oder Verstopfung und beseitigen Sie diese.

Prüfen Sie anhand der Text-Anzeige, ob das Gerät betriebsbereit ist.



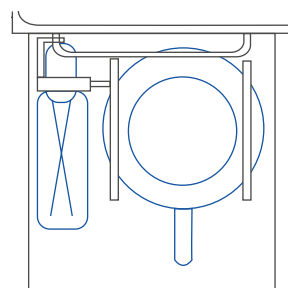
- Prüfen Sie, ob die Spülkammertür leichtgängig zu öffnen und zu verschließen ist.

Sollte einer der oben genannten Punkte nicht erfüllt sein und Sie können die Abweichung selber nicht beheben, benachrichtigen Sie bitte den Hersteller und benutzen das Gerät bis nach der Behebung nicht.

4.3 Beladen

Nachdem das Gerät nun von Ihnen kurz auf Betriebsbereitschaft hin überprüft wurde, können Sie mit dem Reinigungsprozess beginnen. Zu diesem Zweck werden die Geschirre mit Inhalt in die auf der Innenseite der Reinigungskammertür befindliche Aufnahmevorrichtung gesteckt.

- Vermeiden Sie das Einspülen größerer Zellstoffmengen, da sonst die Gefahr der Abflussverstopfung besteht und eine Verschlechterung des Reinigungsergebnisses zu erwarten ist!
- Verwenden Sie nur Geschirr, dass der Zweckbestimmung als Medizinprodukt (Aufnahme von Körperausscheidungen) entspricht und ein CE-Zeichen als Medizinprodukt trägt. Nur dann können Sie sicher sein, dass das Gerät nicht beschädigt wird!



Sollte aus irgendeinem Grunde das Geschirr nicht ordentlich in die Halterung passen, dürfen Sie die Spülkammer mit diesem Geschirr nicht beladen. **Urinflaschen** werden mit der Öffnung nach vorn durch den linksseitigen Haltering bis zum Anschlag geschoben. **Steckbecken und Nachstuhleimer** mit der Öffnung nach oben in die Aufnahmevorrichtung geschoben.

Der Deckel des Steckbeckens kann ebenfalls in die Aufnahmevorrichtung gesteckt werden (Deckelgriff zeigt dabei zur Reinigungskammertür). Beim Schließen der Tür entleeren die Geschirre sich selbsttätig. Nach dem Schließen der Kammertür wählen Sie das Programm am Bedienelement.

4.4 Programmbeschreibung

Die Tür ist während des gesamten Reinigungsprozesses verriegelt und lässt sich erst nach erfolgreicher Reinigung, Desinfektion und Abkühlung öffnen. Das gewählte Programm wird durch eine Leuchtdiode im jeweiligen Tastatursymbol angezeigt. Beim Auftreten eines Fehlers bleibt die Tür verriegelt. **Vorsicht!** Während der Desinfektionsphase wird die Tür etwas wärmer. Bei Kontakt besteht jedoch keine Verbrennungsgefahr. Der Türgriff behält auch bei Dauernutzung in etwa Raumtemperatur.

4.4.1 Das Programm

Zur Reinigung und Desinfektion normal verschmutzter Steckbecken oder Nachtstuhleimer.

Folgende Parameter sind als Standard programmiert:

Warmwasserverbrauch	ca. 9 Liter
Kaltwasserverbrauch	ca. 18 Liter
Stromverbrauch	ca. 0,300 kWh



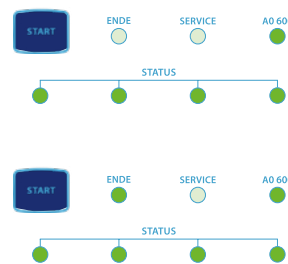
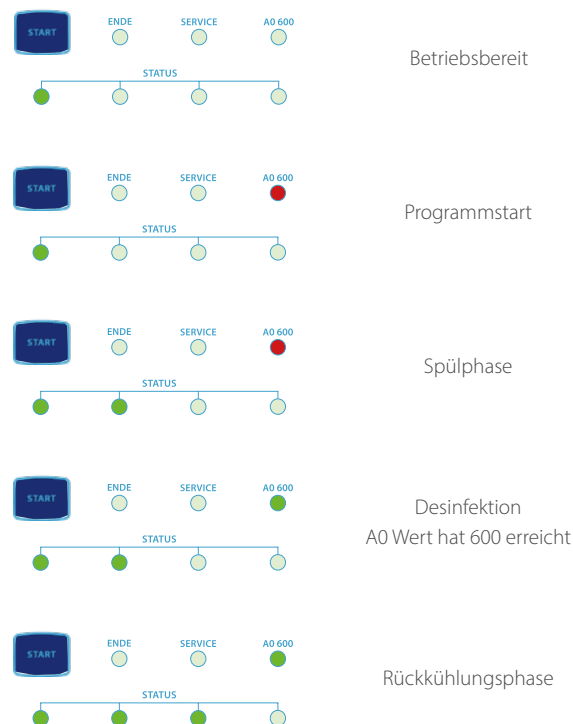
Eine Veränderung dieser Parameter bleibt dem autorisierten Fachpersonal vorbehalten, kann auf Wunsch jedoch durchgeführt werden. Kostenpflichtige Schulungen hierzu bietet der Hersteller an.

4.5 Meldungen im Display

4.5.1 Betriebsmeldungen

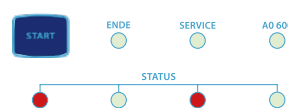
Im fehlerfreien Betrieb können die einzelnen Phasen des Programms in der Text-Anzeige verfolgt werden.

Hier eine Auflistung der möglichen Meldungen und ihrer Bedeutung:



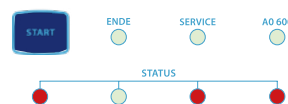
4.5.2 Fehlermeldung

Im Fehlerfall bzw. eines sich ankündigenden Betriebsmittelmangels (euroMATIC) sind folgende Meldungen möglich:



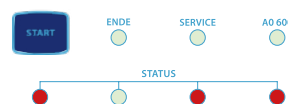
Abfluss verstopft

(ebenso für Kabelbruch Sensor)
Ursache: Verstopfung im Siphon oder Abfluss, Wasserspiegel steigt in der Kammer beim Spülen zu hoch
Behebung: Reinigen des Abflusses



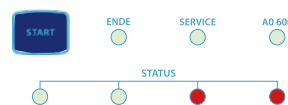
Wassersensor Boden

(ebenso für Kabelbruch Sensor)
Ursache: Undichter Tank oder Siphon, Wasser vor Maschine verschüttet
Behebung: Prüfung und Abdichtung des Lecks, Aufwischen des Wassers, Abtrocknen des Sensors



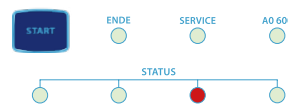
Fehler Türkontakt

Ursache: Schalter des Türkontakts erzeugt ungültige Signalkombinationen, Schalter oder Kabel defekt
Behebung: Schalter und Kabel prüfen, evtl. austauschen (Service)



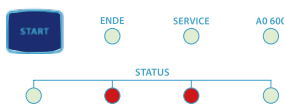
Türverriegelung defekt

(ebenso für Fehler Türverriegelung)
Ursache: Schalter der Türverriegelung erzeugt ungültige Signalkombinationen, Schalter oder Kabel defekt
Behebung: Schalter und Kabel prüfen, evtl. austauschen (Service)



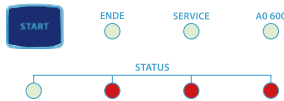
Tankensor defekt

Ursache: Schalter des Tanksensors erzeugen ungültige Signalkombinationen, Schalter oder Kabel defekt, Schwimmer klemmt
Behebung: Schwimmer prüfen, Schalter und Kabel prüfen, evtl. austauschen (Service)



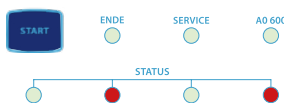
Kein Kaltwasser Zulauf

Ursache: Ventil oder Ansteuerung defekt, Kabel defekt, Wasserhahn abgedreht **Behebung:** Wasserhahn prüfen. Ventil / Kabel prüfen (Service). Evtl. Timeout Wert in Servicemenü erhöhen



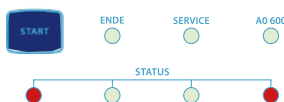
Kein Warmwasser Zulauf

Ursache: Ventil oder Ansteuerung defekt, Kabel defekt, Wasserhahn abgedreht **Behebung:** Wasserhahn prüfen. Ventil / Kabel prüfen. Evtl. Timeout Wert in Servicemenü erhöhen (Service)



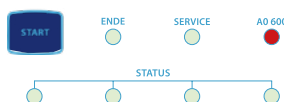
Tank leert sich nicht

Ursache: Pumpe klemmt / defekt oder Ansteuerung defekt **Behebung:** Pumpe und Ansteuerung prüfen. Evtl. Timeout Wert in Servicemenü erhöhen (Service)



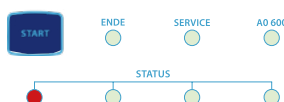
Heizung defekt

Ursache: Eingestellte Temperatur wird nicht erreicht. Evtl. Temperatursicherung ausgelöst, Ansteuerung defekt, Netzspannung zu gering, Dampf entweicht **Behebung:** Temperatursicherung an Heizelement prüfen, Ansteuerung prüfen (Service)



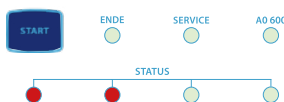
A0 Wert nicht erreicht

Ursache: Temperatur oder Timeout zu niedrig eingestellt **Behebung:** Solltemperatur oder Timeout erhöhen



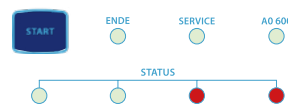
UV-Lampe defekt

Ursache: Stromsensor der Lampe stellt keinen Stromfluss fest **Behebung:** Lampe prüfen / austauschen. Evtl. Steuergerät defekt (Service)



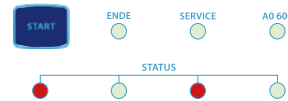
Temperatursensor defekt

Ursache: Unterschiedliche Temperaturen $> \pm 3^{\circ}\text{C}$ von Prozessor und Co-Prozessor; oder Co-Prozessor antwortet nicht **Behebung:** Sensor und Kabel prüfen, Controller tauschen (Service)



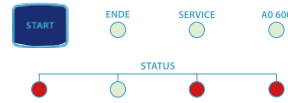
Fehler Türriegel

(ebenso für Fehler Türverriegelung) **Ursache:** Tür lässt sich nicht verriegeln, Magnet oder Stößel blockiert **Behebung:** Tür richtig schließen, evtl. Mechanik einstellen



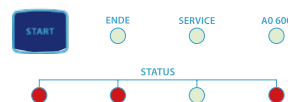
Wassersensor Abfluss defekt

(ebenso für Abfluss verstopft) **Ursache:** Kabelbruch zum Wassersensor im Siphon **Behebung:** Kabel prüfen (Service)



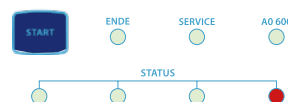
Wassersensor Boden defekt

(ebenso für Wassersensor Boden) **Ursache:** Kabelbruch zum Wassersensor am Boden **Behebung:** Kabel prüfen (Service)



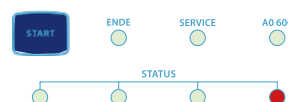
Tür SOFORT schließen

(ebenso für Wasser Einlassventil defekt) **Ursache:** Tankfüllung höher als Sollwert (Einlassventil defekt) oder automatische 24h Desinfektion steht an. **Behebung:** Tür schließen



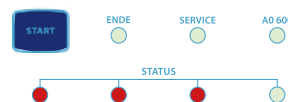
Klarspüler leer

(ebenso für Entkalker leer) **Ursache:** Kanister ist leer **Behebung:** Kanister nach Programmende austauschen



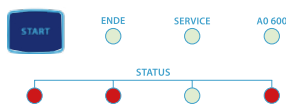
Entkalker leer

(ebenso für Klarspüler leer) **Ursache:** Kanister ist leer **Behebung:** Kanister nach Programmende austauschen



Desinfektionsmittel leer

Ursache: Kanister ist leer **Behebung:** Kanister nach Programmende austauschen

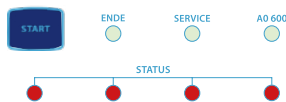


Wasser Einlassventil defekt

(ebenso für „Tür sofort schließen“)

Ursache: Tankfüllung höher als Sollwert (Einlassventil oder Ansteuerung defekt)

Behebung: Wasserhahn abdrehen, Ventil oder Ansteuerung prüfen (Service)

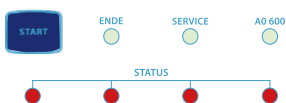


Fehler SD Karte

(ebenso für Software Fehler)

Ursache: SD Karte nicht beschreibbar oder nicht vorhanden

Behebung: SD Karte prüfen (Service)

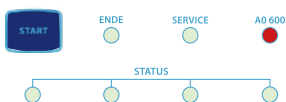


Interner Softwarefehler

(ebenso für Fehler SD Karte)

Ursache: Die Prüfung des internen ROMs oder RAMs des Prozessors ist fehlgeschlagen

Behebung: Neu programmieren; Controller tauschen



Automatische 24h Reinigung

Ursache: Automatische 24h Reinigung läuft gerade

Behebung: Warten bis fertig

Anzeige: AO LED blinkt

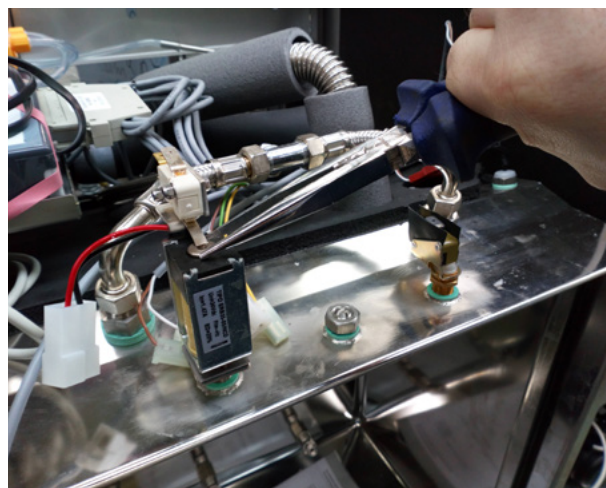
4.6 Programm-Ende und Entladen

Wenn nach dem gesamten Zyklus keine der o.g. Fehlermeldungen in der Text-Anzeige sichtbar ist, so ist das Reinigungsprogramm erfolgreich abgeschlossen worden. Die Tür ist während des gesamten Reinigungsprozesses verriegelt und lässt sich erst nach erfolgreicher Reinigung, Desinfektion und Abkühlungsvorgang öffnen. Das Geschirr hat dann eine Temperatur von 40 °C, ist sofort entnehmbar und direkt verwendbar. Das Geschirr sollte im Anschluss einer visuellen Kontrolle unterzogen werden um die Reinigungsleistung zu prüfen und danach ordnungsgemäß gelagert werden, um eine Rekontamination zu vermeiden.

Andernfalls, wenn Störungen auftraten wird die Türverriegelung nicht freigegeben und das Programm wird neu gestartet. Dies ist z.B. im Falle eines Stromausfalles während des Reinigungszyklus der Fall. Sollte ein schwerwiegender Fehler vorliegen, der dazu führt, dass eine Prozesswiederholung nicht möglich ist, bleibt die Tür verriegelt und der Servicetechniker ist zu benachrichtigen.

4.6.1 Mechanische Entriegelung bei Stromausfall

Öffnen Sie die obere Revisionsblende. Ziehen Sie den Stößel mit Hilfe einer Zange leicht nach oben (Abbildung).



Achtung! Da eine ausreichende Desinfektion des Pflegegeschirrs nicht gewährleistet ist, dieses erneut reinigen und desinfizieren.

4.7 Kanisterwechsel

- Not-Aus drücken
- Untere Blende öffnen
- Erdungskabel abziehen
- Kanister herausholen
- Edelstahlverschluss mit Sauglanze heraus drehen
- Edelstahlverschluss mit Sauglanze im neuen Kanister befestigen
- Kanister zurück ins Gerät stellen
- Erdungskabel auf die untere Blende aufstecken
- Blende verschließen
- Schlüssel abziehen
- Not-Aus entriegeln
- Spüle wieder funktionsbereit

5. Gewährleistung / Garantie

Die Garantie/Gewährleistung, welche die Konstruktion, Material und Fabrikation umfasst, entspricht den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Herstellers, sofern keine weiteren Vereinbarungen getroffen wurden. Der Garantieanspruch erlischt bei nicht bestimmungsgemäßem Gebrauch, Nichtberücksichtigung der Pflege- und Wartungsanweisungen, bei Ausfall des Gerätes durch Verunreinigungen in der Zu- und Ablauf - Verrohrung durch unsachgemäße Verwendung oder äußere Einwirkungen. Als Kalkbindemittel darf nur ein nicht schäumendes Mittel verwendet werden, das Sie auch beim Hersteller beziehen können. Die Empfehlung des Herstellers ist euroMATIC in den Varianten ph-neutral oder ph-sauer. Bei Verwendung ungeeigneter Mittel erlischt der Garantieanspruch.

6. Wartung und Pflege

Pflegearbeiten

- Die Oberfläche des Steckbeckenspülgerätes der Serie euroMAT light sollte mit Edelstahlpflegeöl des Herstellers behandelt werden. Die Anwendung kann nach Bedarf geschehen.
- Vor und nach dem Reinigungsprozess ist die Kammer auf Vorhandensein von Fremdkörpern und Verschmutzungen zu überprüfen.

Achtung! Es darf kein WC-Reiniger oder andere, nicht zugelassene Chemikalien in die Spülkammer gegeben werden.

- Überprüfen Sie regelmäßig den Rotationsspülmarm auf Leichtgängigkeit. Der Spülmarm muss sich von Hand leicht drehen lassen.
- Überprüfen Sie regelmäßig die Spüldüsen und den Dampfaustritt auf Fremdkörper bzw. Verstopfungen.

Servicearbeiten

Die Servicearbeiten sind nur durch ausgebildete und auf die Geräte geschulte Servicetechniker für Medizinprodukte unter Einhaltung der Sicherheitsvorschriften durchzuführen.

Um unten aufgeführte Geräteinformationen zu erhalten, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Spülkammer-Tür öffnen
2. Start-Taste drücken und gedrückt halten

Nach ca. 2 Sekunden werden folgende Informationen in Reihenfolge angezeigt:

- a) Stand des Chargen-Zählers
- b) Nächste Wartung
- c) Letzter ermittelter A0-Wert
- d) Datum und Uhrzeit
- e) Kammer-Temperatur
- f) Software-Versionen von Steuerung und Display

Um eine einwandfreie Funktionsfähigkeit des Reinigungsgerätes zu gewährleisten, schreibt der Gesetzgeber eine regelmäßige Wartung mindestens jährlich vor. Während der Garantiezeit ist das Steckbeckenspülgerät nach je 5.000 Spülzyklen (Wartungsmeldung erfolgt in der Text-Anzeige) oder nach Ablauf eines Kalenderjahres gemäß der Herstellerangaben einer Wartung zu unterziehen. Nach Ablauf der Garantiezeit empfehlen wir, zusätzlich zur jährlichen Wartung, eine halbjährliche Überprüfung des Steckbeckenspülgerätes. Der Wartungsplan und der Wartungsnachweis zur Protokollierung der Wartungsarbeiten ist auf den folgenden Seiten Bestandteil dieser Bedienungsanleitung.

Kalibrierung

Den Kammertemperatursensor abstecken und den mitgelieferten Kalibrierstecker anschließen. Bei geöffneter Tür die Taste betätigen. In der Anzeige erscheint die Temperatur - sie sollte $87^{\circ}\text{C} \pm 1^{\circ}\text{C}$ betragen.



Benötigte Ausrüstung

- Gerätetester (z.B. Fa. Benning)
- Programmiergerät
- Externes Temperaturmessgerät (DAkKS kalibriert)
- Datenlogger (Empfehlung Firma Xylem Analytics)

Schritte zur Durchführung der Kalibrierung

1. Programmiergerät an den D Sub Port „pro“ anschließen.
2. Beim Einschalten des Programmiergerätes auf den Buchstaben „b“ und anschließend auf die rote Pfeilspitze im Logo drücken.
3. Externes Temperaturmessgerät (Fühler) am vorhandenen Temperaturfühler des Steckbeckenspülgerätes in gleicher Höhe befestigen.

4. Das Spülgerät vor der Messung 2x spülen lassen, um eine Erwärmung des Gerätes zu erreichen.
5. Spülprogramm starten.
6. Bei einer angezeigten Temperatur am Bedienfeld d des Programmiergerätes von 85°C - 87°C muss zeitgleich (binnen einer Sekunde) der Wert am externen Messgerät notiert werden, da sonst das Ergebnis verfälscht wird.
7. Spülende abwarten.
8. Programmiergerät ausschalten.
9. Gerät einschalten und im Menü den Punkt „Kalibrierung“ anwählen.
10. Nun unter dem Punkt „Angezeigte Temperatur“ (Bedienfeld) über das Touch-Feld wählen und den notierten Wert aus der Anzeige des Programmiergerätes über die dargestellte Tastatur eingeben und mit „OK“ bestätigen.
11. Anschließend den Punkt „Gemessene Temperatur“ (Externes Messgerät) über das Touch Feld anwählen und den notierten Wert vom externen Messgerät über die dargestellte Tastatur eingeben und mit „OK“ bestätigen.
12. Zum Schluss die „Speichertaste“ am Programmiergerät betätigen.
13. Gehen Sie nun mit der Pfeiltaste zurück in das Hauptmenü.
14. Die Kalibrierung ist damit abgeschlossen, die Daten wurden nun transferiert.
15. Das Programmiergerät ausschalten und von der Controllerbox trennen und den ursprünglichen Zustand herstellen.
16. Zum Abschluss eine Probespülung durchführen. Bitte hierbei einen Temperaturlogger (A0 Wert) zur Überprüfung mitlaufen lassen.
17. Am Ende der Testspülung, müssen der A0 Wert am Spülgerät sowie der A0 Wert am Logger unter Berücksichtigung einer kleinen Toleranz (+ 10%) nahezu deckungsgleich sein.
18. Sollte das nicht der Fall sein, muss der Vorgang solange wiederholt werden, bis die A0 Werte nahezu gleich sind.

6.1 Lagerung / Aufbewahrung eines Steckspülengerätes

Für die sachgerechte Lagerung / Aufbewahrung eines Steckbeckenspülgerätes, ist der Betreiber / Auftraggeber verantwortlich. Bei der Lagerung eines Steckbeckenspülgerätes der Serie euroMAT ist darauf zu achten, dass die Raumtemperatur 20°C Celsius beträgt und eine Luftfeuchtigkeit von weniger als 2% vorherrscht, um eine Oxidation und Diffusion an elektronischen Bauteilen zu vermeiden (gilt ausdrücklich nur für Geräte, die nicht in Betrieb sind). Als beispielhafte Lösung wäre ein Feuchtigkeitsschutzbeutel mit einem entsprechend dimensionierten Trockenbeutel zu verwenden. In dem Feuchtigkeitsschutzbeutel sollte ein Vakuum mit einem Restdruck von 6mbar vorhanden sein. Anschließend wird dieser Beutel mit Stickstoff geflutet, so dass kein Oxidationsmittel bzw. Elektrolyt mehr vorhanden ist. Die Lagerung muss staubfrei, trocken und aufrechtstehend erfolgen. Ebenso ist zu beachten, dass das Gerät derart gesichert wird, dass ein Umstürzen ausgeschlossen wird. Vor Wiederinbetriebnahme ist eine umfangreiche Funktionsprüfung, gemäß einer qualifizierten Inbetriebnahme nach Herstellervorgaben und gesetzlichen Vorgaben, durchzuführen. In der Anwendung im unreinen Arbeitsraum sollte der Steckbeckenspüler bei einer Raumtemperatur von idealerweise 21°C Celsius bei einer möglichst geringen, relativen Luftfeuchtigkeit gelagert werden.

6.2 Wartungsplan

Folgende Teile sind bei der jährlichen Wartung zu überprüfen, zu reinigen und ggf. zu erneuern.

Abkürzungen: P = Prüfen R = Reinigen E = Erneuern V = Verifizierung K = Kalibrierung

Bauteil \ Betriebsjahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zulaufschläuche KW	P	P	P	P	E	P	P	P	P	E
Zulaufschläuche WW	P	P	P	P	E	P	P	P	P	E
Vorhandene Schmutzfangsiebe	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Magnetventile	P	P	P	P	E	P	P	P	P	E
Spülkammer / -Rohr	R	R	R	R	R	R	R	R	R	R
Spülflügel	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Aufsteckvorrichtung	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Türfeder / - Lager	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Überwachung Spülkammertür	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Türverriegelung	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Türdichtungen	P	P	P	E	P	P	P	E	P	P
Wasservorratstank	P/R	R	P/R	R	P/R	R	P/R	R	P/R	R
Dampferzeuger	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Walkschlauch	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
Dosierpumpe	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Entkalkungsmittel gemäß Dosieranleitung des Herstellers ¹	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Sauglanze	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Saugschlauch ²	P	E	P	E	P	E	P	E	P	E
Tankniveau-Sensor	P/R	P/R	P/R	P/R	P/R	P/R	P/R	P/R	P/R	P/R
Batterie Controller Box	-	-	-	E	-	-	-	E	-	-
Kondensator	-	-	-	E	-	-	-	E	-	-
Druckerhöhungspumpe	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Reinigungsdüsen	P/R	P/R	P/R	P/R	P/R	P/R	P/R	P/R	P/R	P/R
Siphon / Überwachung	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Steuerung	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Bedienfeld	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
UV-Lampe ³	P/R	P/R	P/R	E	P/R	P/R	P/R	E	P/R	P/R
Reduziergummis UV-Lampe und Dampfentlastung	P/R	P/R	P/R	E	P/R	P/R	P/R	E	P/R	P/R
Temperaturfühler	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
Federndes Druckstück	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E
Desinfektion A0=600	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
DGUV V3	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P
Gerätfunktion	P	P	P	P	P	P	P	P	P	P

1. Die Dosierung des geeigneten Belagsverhinderers gemäß Geräte- und Mittelherstellervorgaben der Wasserhärte anpassen. Haltbarkeit des Entkalkungsmittel überprüfen.

2. Bei der Überprüfung des Saugschlauchs ist auf die Verwendung eines neutralen Belagsverhinderers gemäß Herstellervorgaben dieser Anleitung zu achten. Bei auffälliger Aushärtung ist der Schlauch zu tauschen.

3. Alle 4 Jahre nach Erstinbetriebnahme oder 20.000 Spülzyklen.

6.3 Wartungsnachweis

Folgende Arbeiten wurden bei der Wartung durchgeführt. **Abkürzungen:** P = Prüfen R = Reinigen E = Erneuern V = Verifizierung K = Kalibrierung

Betriebsjahr Bauteil	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zulaufschläuche KW										
Zulaufschläuche WW										
Vorhandene Schmutzfangsiebe										
Magnetventile										
Spülkammer / -Rohr										
Spülflügel										
Aufsteckvorrichtung										
Türfeder / - Lager										
Überwachung Spülkammertür										
Türverriegelung										
Türdichtungen										
Wasservorratstank										
Dampferzeuger										
Walkschlauch										
Dosierpumpe										
Entkalkungsmittel gemäß Dosieranleitung des Herstellers										
Sauglanze										
Saugschlauch										
Tankniveau-Sensor										
Batterie Controller Box										
Kondensator										
Druckerhöhungspumpe										
Reinigungsdüsen										
Siphon / Überwachung										
Steuerung										
Bedienfeld										
UV-Lampe										
Reduziergummis UV-Lampe und Dampfentlastung										
Temperaturfühler										
Federndes Druckstück										
Desinfektion A0=600										
DGUV V3										
Gerätfunktion										
Datum										
Unterschrift										

6.4 Deinstallation / Entsorgung

Um den Steckbeckenspüler zu deinstallieren gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Ziehen Sie den Netzstecker.
- Stellen Sie die Wasserzufuhr (Hausinstallation) ab.
- Leeren Sie ggf. die Spülkammer.
- Lösen Sie die Fixierung des Gerätes.
- Lösen Sie das Abflussrohr. Achten Sie auf Restwasser im Abflusskanal.
- Lösen Sie die Wasserzufuhrschläuche vom Hausanschluss.

Entleeren Sie mögliches Restwasser!

- Der Steckbeckenspüler kann nun abtransportiert werden.
- Elektronische Komponenten, Kunststoffe und Metalle müssen getrennt entsorgt werden - bitte beachten Sie hierbei die regionalen Entsorgungsvorgaben!

7. Ersatzteile

7.1 Elektrische Teile

Controllerbox (Energieteil inkl. Steuerung)	Art.-Nr.: 0001314
Adapter-Platine zur Verbindung der Bedienfolie und D-Sub Kabel	Art.-Nr.: 0001324
Kabelsatz (Standgerät)	Art.-Nr.: 0001316
Bodensensor	Art.-Nr.: 0001317
Not-Aus-Taste	Art.-Nr.: 0001012
Modul Kontakte für Not-Aus	Art.-Nr.: 0000689
Sauglanze Entkalker	Art.-Nr.: 0001008
Bedienfolie	Art.-Nr.: 0001325
Niveaugeber Tank	Art.-Nr.: 0001313
Verdampfer Unit VA komplett	Art.-Nr.: 0000871
Walkschlauchpumpe	Art.-Nr.: 0000847
Walkschlauch Kassette	Art.-Nr.: 0000534
Druckerhöhungspumpe	Art.-Nr.: 0000067
Motorkondensator	Art.-Nr.: 0000033
Temperaturfühler	Art.-Nr.: 0001258
Türverriegelung	Art.-Nr.: 0001201
Überwachung Spülkammer	Art.-Nr.: 0001329
Doppelmagnetventil 24 DC	Art.-Nr.: 0000664
UV - Lampe	Art.-Nr.: 0000169
Siphon Überwachung komplett	Art.-Nr.: 0000172
SD-Karte 4 GB	Art.-Nr.: 0001333
D-Sub Kabel 15-polig	Art.-Nr.: 0001265

7.2 Installationsmaterial

Spülflügel	Art.-Nr.: 0000091
Urinflaschendüse Vollstrahl Kunststoff	Art.-Nr.: 0000199
Deckendüse Vollkegel Edelstahl	Art.-Nr.: 0000084
Wasserzulaufschläuche Kalt oder Warmwasser	Art.-Nr.: 0000085
Deckendüsenverteilung	Art.-Nr.: 0000086
Siphon DN 100	Art.-Nr.: 0000089
Siphon Manschette DN 100	Art.-Nr.: 0000090
Spülrohr aus Kunststoff	Art.-Nr.: 0000704
Einschraubanschluss 22x3/4" AG	Art.-Nr.: 0001178
Dampfleitung Wellrohr	Art.-Nr.: 0000045
Dampfrohr Kit VA	Art.-Nr.: 0000119
Reduzier-Gummi 30/50	Art.-Nr.: 0000551

7.3 Mechanische Teile

Türfeder	Art.-Nr.: 0000073
Türaufnahmeplättchen zur Reparatur	Art.-Nr.: 0000074
Federndes Druckstück	Art.-Nr.: 0000072
Türdichtung Labyrinth	Art.-Nr.: 0000001
Untere Türdichtung	Art.-Nr.: 0000150

Die Ersatzteile sind ausschließlich beim Hersteller oder dessen Vertriebspartner unter Angabe der Artikelnummer bestellbar. Es dürfen

ausschließlich Originalersatzteile verwendet werden, sonst können die Sicherheit und der hygienische Erfolg nicht gewährleistet werden.

Technische Daten

euroMATlight ist überwacht - konform - geprüft nach:

- Medizinprodukte-Richtlinie
- DIN EN ISO 15883 Teil 1 und 3
- Systemtrennung nach DIN EN 1717
- Hygienegutachten in Anlehnung an DIN EN ISO 15883

7.4 Desinfektion

Die Geräte der Serie euroMATlight werden ausschließlich mit dezentralthermischer Desinfektion ausgestattet. Das Spülgut und die gesamte Spülkammer werden nach der Reinigung desinfiziert.



7.5 Chemikalienverbrauch

Das Gerät benötigt nur ein Kalkbindemittel. Es ist auf das Produkt euroMATIC abgestimmt, welches beim Hersteller oder dessen Vertriebspartner bezogen werden kann. Alternativ kann je nach °dH (Wasserhärte) euroMATIC ph-sauer eingesetzt werden. **Bitte beachten:** Ab einer Wasserhärte von 12 Grad dH muss ein ph-saures Mittel eingesetzt werden.

Bei Einsatz anderer, nicht vom Hersteller zugelassener Mittel erlischt die Garantie und auch der hygienische Erfolg kann nicht garantiert werden.

7.6 Elektrische Daten

Elektrischer Anschluss: 230V, 50 Hz Potentialausgleichsleitung (verpflichtend).

Schutzklasse:	1
Schutzart Gerät:	IPX1
Schutzart Steuerung:	IP21
Leistungsaufnahme:	ca. 3,0 kW
Energieverbrauch:	Bereitschaft ca. 0,002 kWh
Spülung:	ca. 0,275 kWh

7.7 Geräuschemission

Der Arbeitsplatzpegel beträgt 45,3 dB (A)

Die Messung der Genauigkeitsklasse 2 wurde in Übereinstimmung mit ISO 11203: 1195 und ISO 3744: 2010 durchgeführt.

7.8 Wasser

Anschlüsse nach TWVO:	½ "Kaltwasser
	½ "Warmwasser, 70°C Vorlauf
	DN 100 Abfluss
Fließdruck:	Mindestens 100 kPa
	Maximal 1000 kPa

Wasserverbrauch:	Randspülung 5 L Kaltwasser	
Spülung:		
Programm	21,8L Kaltwasser	11,7L Warmwasser

7.9 Maße und Gewicht

B x H x T: 496 x 1305 x 500 mm, Gewicht 65 kg

8. Medizinproduktebuch

8.1 Geräte - Stammdaten

Art und Typ	
Seriennummer Heizungsnummer	
Anschaffungsjahr	
Erstinbetriebnahme (MM.JJJJ)	
Hersteller	
Lieferant	
Betriebliche Identifikationsnummer	
Standort und betriebliche Zuordnung	
Fristen für sicherheitstechnische Kontrollen (siehe Aufkleber auf dem Produkt)	

8.2 Funktionsstörungen oder wiederholte gleichartige Bedienungsfehler

Inventar-Nr. _____

Zeitpunkt	Beschreibung der Art und Folgen

8.3 Funktionsstörungen oder wiederholte gleichartige Bedienungsfehler

Inventar-Nr. _____

Zeitpunkt	Beschreibung des gemeldeten Vorkommnis

Installations- und Inbetriebnahmeprotokoll

WICHTIG! Dieses Protokoll bitte sorgfältig ausfüllen und an den Hersteller oder jeweiligen Vertriebspartner ZURÜCKSENDEN!

Anschrift:

Name des Hauses: _____ Ansprechpartner: _____

Straße/Nr.: _____ PLZ/Ort: _____

Seriennummer: _____ Gerätestandort: _____

Gerätetyp / Bezeichnung: _____

Montage:

Ja

Nein

Gerät aufgestellt

☐☐

Gehäuse ohne Mängel

☐☐

Warm- und Kaltwasser angeschlossen

☐☐

Abflussverrohrung angeschlossen

☐☐

SchuKo-Stecker in Steckdose eingesteckt

☐☐

Potentialausgleichsleitung mit Gehäuse verbunden

☐☐

Wasserhärte geprüft

☐☐

Wasserhärte (Grad dH) _____

Dosierzeit (Entkalker) _____

Verwendetes Mittel Entkalker (bitte Hersteller angeben) _____

Funktionskontrolle:

Wasserzulauf auf Dichtheit überprüft

☐☐

Kaltwasser-Verrohrung auf Dichtheit überprüft

☐☐

Abwasser-Verrohrung auf Dichtheit überprüft

☐☐

Funktionstest Kurzprogramm

☐☐

Funktionstest Normalprogramm

☐☐

Funktionstest Intensivprogramm

☐☐

Funktionstest Randspülung (wenn vorhanden)

☐☐

Erreichter A0 Wert

Kurz

A0

Temp/Sec.

Normal

A0

Temp/Sec.

Intensiv

A0

Temp/Sec.

Installationsfirma: _____ Name des Monteurs: _____

Montagedatum: _____ Unterschrift/ Stempel: _____



Protokolle der Messungen (Elektroprüfung DGUV-V3 / Hygieneproofung / Temperaturprüfung) müssen diesem Protokoll als Anlage beigelegt werden.



[illegible]

[illegible]

[illegible]

10. Wichtige Anschriften

Inventar-Nr. _____

Gebrauchsanweisung abgelegt bei: _____

Bei Störungen, den für den Betrieb des Gerätes Verantwortlichen benachrichtigen:

Name: _____

Telefon: _____

Technischer Service:

Name: _____

Telefon: _____

Notruf:

Name: bg edelstahl und kunststofftechnik für krankenhäuser, industrie und wasserwirtschaft gmbh

Telefon: +49 (0) 23 68 - 699 36 - 0

Bei Unfällen mit Personenschaden:

Nachricht an: _____

Telefon: _____

Fax: _____

Nachricht an:

Name: bg edelstahl und kunststofftechnik für krankenhäuser, industrie und wasserwirtschaft gmbh

Telefon: +49 (0) 23 68 - 699 36 - 0

Fax: +49 (0) 23 68 - 699 36 - 33

Hersteller & Verantwortlicher nach § 5 MPG:

bg edelstahl und kunststofftechnik für krankenhäuser, industrie und wasserwirtschaft gmbh

Karlstraße 18
45739 Oer - Erkenschwick

Tel.: +49 (0) 23 68 - 699 36 - 0

Fax: +49 (0) 23 68 - 699 36 - 33

E-Mail: service@bg-edelstahl.de

CE 0044



bg Doku 28 c, 23.02.2021 Revision 5